

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525**

**Harer, Peter**

**Halle, 1881**

Das 21. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

nach dasselb gar abgebrochen, blieben etliche Tag daselbst still ligen, forderten die umbligende Obrtler, gewonnen ein grossen Zulauff, verkaufften hin vnd wider den Leutthen auff dem Land viel Korn, auch andere Sachen, hatten der endts an Proviant ein vollen Vorrath, Darnach seind sie vmb S. Marren tag wider auffgebrochen, vund in das Schöffelenker Thal gezogen, fürters in das Mainisch Gebiet oder Land, gehn Buchen, das Kloster Ammerbach eingenommen, geplündert vnd verwüst, Vnd als sich die neun Stätt im Erzstift Mainz auff dem Odenwald, vnd am Main gelegen, zu dem Bawernhauffen geschlagen, haben sie mit zuthun [23] vnd hülff der andern Vnderthanen deß Stiffts, den Statthalter zu Mainz, Bischoff Wilhelmen zu Straßburg, in dem Churfürstl. Hauß Aschaffenburg belägert, ihr Fürstl. G. ein Vertrag ihres gefallens einzuwilligen, betrangt, die Statt eingenommen, darzu dann ihnen die einwohnende Bürger bestes fleiß beyständig waren, etliche von der Landschafft sich in der Pfaffen Häuser vertheilt, darin gelegen vnd geprast. Folgender seind solche Bawren zum andern Hauffen, der sich im Land zu Francken erhaben, vnd hernach geschriebener weis, für das Schloß Würzburg gelägert, gezogen, vngesährlich an 7. oder 8000. starck, vnter wegen auch neben andern Orten, Wildenburg vnd Limbach, beide Schlöffer geplündert, vnd darnach in Brandt gesteckt, Ebenergestalt darauff Graff Georgen von Wertheim überzogen, ihne getrungen, sich mit ihnen zu setzen, vund ihnen etlich Geschütz zu leyhen, Welches hernacher auff dem Schloß zu Würzburg ist gefunden worden.

#### Das 21. Cap.

##### Deß Fränckischen Hauffens Zug vnd Handlung.

**W**nd hat sich der vermelt Fränckisch Hauff erstlich vmb die Ostern erhaben, Als sie in der Rodenburgischen Landwehr vnd im Tauber Thal zusammen gelauffen, anfangs am Freytag nach dem Ostertag, von Röttingen auß, darinnen sie sich versamlet hatten, morgens früh vor



tag, mit dreyen Fähnlein auff Bütter zu gezogen, in mey-  
nung den reysigen Zeug, ungefehr an hundert vnd dreissig  
Pferdt, die in dem Ort für Augen waren, zu umbziehen,  
vnd zu belägern, Aber die Reysigen wurden durch ihre  
[24] Kundschaft gewarnet, brachen den Bawren ihren  
Anschlag, zogen ihnen vnder augen, stießen auff den  
Hauffen der voran zoge, haweten drauff, brachten sie in  
die flucht, haben solcher Bawren viel erschlagen vnd nider-  
gelegt ehe dann der gewaltige Hauff hernach kommen, als  
aber die Reysigen des gewaltigen Hauffens ansichtig wur-  
den, sind sie fein säuberlich, ohn allen schaden abgewichen  
auff Würzburg zu, vnd des Hauffens nit erwarten wollen,  
Also sind die Bawren zu Büttert ankommen, der gemeyn  
Hauff das Schloß geplündert, gebeuth, groß Haab vnd  
Gut genommen, vnd dasselb Schloß darnach in Brandt  
gesteckt, von Büttert vff gebrochen, vnd das Lager gen Awe  
aufferhalb der Statt geschlagen, die Schloß Bayelheim  
vnd Raigelsperg geplündert, viel Getraidts, an vierthalb  
tausend Malter gefunden, zu legt das Schloß Raigelsperg  
in Brandt gesteckt, vnd jedem Fähnlein 150. Malter Ge-  
traidts zur Beuth worden, ohne was sie sonst hingeben  
vnd bey handen behalten, dann sie der endts zween Tag  
still gelegen, am Mittwoch aber nach Quasi modo geniti  
widerumb von newen gezogen, vnd das Lager gehn Ochsen-  
furth, aufferhalb der Statt geschlagen, bey 500. Tuder  
Weins, sampt einer merklichen summen Getraidts, in der  
Kellerey daselbsten vnd sonst, den Würzburgischen Thom-  
herrn zuständig, gefunden, derowegen sie dann etlich tag  
an diesem ort im Luder gelegen, inmittels sich der Hauff  
höchlich gestärckt, nachfolgenden Freytags von dannen auff  
Ypffhofen geruckt, daselbsten sie im Mönchhoff vor Berck-  
lingen ein grossen Vorrath an Proviand gefunden, des-  
gleichen viel hübscher, köstlicher Messgewandten, Kelch vnd  
andere Kirchenzierd gebeuttet, daselbsten ein Tag still ge-  
legen, vnd nach dem ihn ein solch Handlung wol gefiel  
vnd beliebe, feyerten sie nicht lang, streckten fürbaß am  
Sontag Misericordia Domini, von Ypffhofen gehn [25]  
Schwarzach, das Frawen Kloster, außwendig dem Flecken,  
so schier ein kleinen Stättlein an der Größe gleicht, darin



funden sie ein groß mercklich Gezierd, von Kleinodien der Kirchen, welches alles von diesen Bawren genommen, vnd der Ort darnach in Brandt gesteckt worden, pflügen daselbsten ihrer ruhe, biß auff den Dienstag, darnach zogen sie gehn Gerolshheim, daselbsten sie die Kellerei mit grosser Frucht vnd vielem Wein versehen, gänzlich erbst, beraubt vnd zerrissen, allerdings zerbrochen, auch in der Nacht, das Schloß Stolzberg geplündert, vnd in Brand gesteckt haben, folgenden Mitwochs der endt still gelegen, das Schloß Weinbach, den Fachsen zuständig, also bald eingenommen, darin sie grosses Gut gefunden, alles geplündert, vnd das Schloß in Brandt gesteckt, Am folgenden Donnerstag hielten die Hauptleuth gemeinen Raht, waren willens, für den Zobelstein zu ziehen, seind in der Ordnung stehen blieben, da ist nach langer Vmbfrag für rahtsam angeschlagen vnd geschlossen worden, nit für den Zobelstein, sondern für die Burg Würzburg zu ziehen, darauff sich der Hauff alsbald auff Würzburg gewand, in zwischen seind die Bürger zu Gerolshofen vnd die Amptsverwandten, in das Schloß daselbsten gefallen, dasselb geraumt vnd geplündert, zu letzt in Brandt gesteckt, darnach seind diese Bawren wider zu ruck gezogen, vnd hernach folgende Schlöffer allzumal eingenommen, geplündert vnd in Brandt gesteckt, darin sie groß Gut gefunden, vnd alles mitgenommen, als nemlich zu Groß Langheim, das Schloß vnd die Kellerey, das Schloß Steffanburg, item Sicherhausen vnd Michelfeld, dise Schlöffer alle, desgleichen ein Frawen Kloster vnd ein Carthausen, so nit weit von Gerolshofen gelegen, eingenommen, geplündert vnd verbrandt, darnach als sie von Langheim gehn Ochsenfurt wider gezogen, ist jhnen auff dem Main vnder wegen ein Schiff mit [26] großem Gut beladen, vnd dem Bischoff von Bamberg zugestanden, an die hand gestossen, welches sie angenommen, behalten vnd geplündert, auff denselben tag seind die zu Würzburg zu hauffen gezogen, desgleichen die von Ritzingen, vnd ander Marktgräfflich volck, an 2000. zum Rodenburgischen Hauffen gestossen.